

Lebensläufe der Referenten

Gunther Adler

Staatssekretär
im Bundesministerium für
Umwelt, Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit, Berlin

Geboren 1963 in Leipzig, studierte Humanmedizin zunächst in Leipzig, nach der Flucht aus der DDR Fortsetzung des Studiums in Köln, anschließend in Bonn Studium der Politikwissenschaft, Soziologie und des Staatsrechtes. Mitarbeiter des ehemaligen SPD-Partei- und Fraktionsvorsitzenden im Deutschen Bundestag, Dr. Hans Jochen Vogel. Langjährige Tätigkeit für Johannes Rau in dessen Büro als Ministerpräsident a.D. von Nordrhein-Westfalen sowie später im Bundespräsidialamt. Von 2004 bis 2008 Leiter des Vorstandsbüros des Parteivorstandes der SPD, ab 2008 Leiter der Politischen Planung sowie später des Referates Außenwirtschaft im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Von 2012 bis 2014 Staatssekretär im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Seit April 2014 Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.
www.bmub.bund.de

Stefan Böhling

Geschäftsführer
spannverbund GmbH, Waldems

Stefan Böhling studierte von 1987 bis 1994 Bauingenieurwesen (Konstruktiver Ingenieurbau mit Schwerpunkt Mechanik) an der Leibniz-Universität Hannover und sammelte erste praktische Erfahrungen als Projektleiter bei der Philipp Holzmann AG in Neu-Isenburg; 1995 wechselte er in selber Position zur spannverbund GmbH in Waldems, wo er 2008 zum Geschäftsführer und 2012 zum alleinigen Gesellschafter avancierte; neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit ist Stefan Böhling Lehrbeauftragter für Stahlverbundbau an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden.
www.spannverbund.de

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Dickhaut

HafenCity Universität Hamburg

Wolfgang Dickhaut studierte Bauingenieurwesen an der TU Darmstadt. Von 1989 bis 1990 arbeitete er in einem Planungs- und Beratungsbüro mit den Schwerpunkten Umweltverträglichkeitsprüfung und Renaturierung von Fließgewässern. Im Anschluss war er von 1991 bis 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter im FG „Umwelt- und Raumplanung“ an der TU Darmstadt und promovierte 1996 mit einer Dissertation zum Thema „Umweltqualitätszielkonzepte in kooperativen Planungsprozessen“. Von 1996 bis 1998 arbeitete er als freiberuflicher Planer und Umweltberater in Darmstadt und übernahm 1998 eine Professur für „Technikbewertung im Bauwesen“ an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hamburg. Seit 2006 ist er Professor an der HafenCity Universität Hamburg als Studiendekan für das Masterprogramm „Resource Efficiency in Architecture and Planning“ (REAP) und als Leiter des FG „Umweltgerechte Stadt- und Infrastrukturplanung“. Die Entwicklung und Umsetzung modellhafter Konzepte zur systematischen Integration von Elektromobilität in Wohnquartieren ist eines seiner aktuellen Forschungsthemen im Rahmen des Projektes e-Quartier Hamburg.
www.hcu-hamburg.de

Ettersburger Gespräch 2017

Thomas Fiedler

Bereichsleiter Mitte
Wayss & Freytag Ingenieurbau AG
Düsseldorf

Thomas Fiedler, geboren 1970, beendete sein Studium zum Bauingenieur an der RWTH Aachen 1997. Berufsbegleitend absolvierte er außerdem bis 2004 ein Studium zum Wirtschaftsingenieur an der FH Biberach. Währenddessen arbeitete er bereits für ein mittelständisches Bauunternehmen in der Projektleitung im In- und Ausland. Im Jahr 2000 übernahm er Verantwortung bei der Wayss & Freytag Ingenieurbau AG in verschiedenen Positionen, seit 2012 als Bereichsleiter Mitte in Düsseldorf. Wayss & Freytag zählt zu den führenden deutschen Bauunternehmen im Ingenieur- und Tunnelbau. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Bereichsleiter leitete Thomas Fiedler zahlreiche komplexe Baumaßnahmen aus den Bereichen Infrastruktur-, Tunnel- und Industriebau. Dazu zählen u.a. die U-Bahn Wehrhahnlinie und der Bau des Straßentunnelsystems KöBogen in Düsseldorf, die Herstellung des Abwasserkanals Emscher sowie der Neubau der Tunnel Europagarten und Gateway Gardens in Frankfurt.

www.wf-ib.de

Reiner Nagel

Vorstandsvorsitzender
Bundesstiftung Baukultur, Potsdam

Reiner Nagel ist Architekt und Stadtplaner. Er hat ab 1986 zunächst in verschiedenen Funktionen auf Bezirks- und Senatsebene für die Stadt Hamburg gearbeitet, zuletzt ab 1998 in der Geschäftsleitung der HafenCity Hamburg GmbH. Seit 2005 war er Abteilungsleiter in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin für die Bereiche Stadtentwicklung, Stadt- und Freiraumplanung. Hier verantwortete er diverse Stadtentwicklungspläne und die Strategie Stadtlandschaft Berlin, die Projekte Süd-Ost Achse, Europacity/Heidestraße, IGA 2017 Berlin, die Nachnutzung des Flughafens Tegel sowie die Erarbeitung des aktuellen Stadtentwicklungskonzeptes Berlin 2030. Seit Mai 2013 ist Reiner Nagel Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur in Potsdam. Reiner Nagel ist Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung und des Bundes Deutscher Architekten BDA. Er ist Mitglied im Kuratorium Nationale Stadtentwicklungspolitik und Lehrbeauftragter an der TU Berlin im Bereich Urban Design.

www.bundesstiftung-baukultur.de

Prof. Matthias Pfeifer

ProfessorPfeiferundPartner PartGmbB
Ingenieurbüro für Tragwerksplanung
Darmstadt

Matthias Pfeifer ist studierter Bauingenieur und gemeinsam mit seiner Ehefrau, Architektin Dipl.-Ing. Ute Pfeifer, Gründer und Inhaber von ProfessorPfeiferundPartner PartGmbB, Ingenieurbüro für Tragwerksplanung mit Niederlassungen im In- und Ausland. Nach einer zweijährigen Tätigkeit als Projektingenieur im Tunnel-, Brücken-, und Hochbau in einem namhaften Ingenieurbüro, seiner Tätigkeit Mitte der 80er Jahre als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Statik der Hochbaukonstruktionen (TU Darmstadt) und der Gründung des eigenen Büros im Jahre 1989 übernahm er 1993 eine C4 Professur an der Technischen Universität Cottbus, Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung und wurde hier Leiter des Lehrstuhls für Tragkonstruktion. Sechs Jahre später erhielt er den Ruf aus Karlsruhe zum Universitätsprofessor C4 an die Fakultät Architektur und hält seitdem das Amt des Leiters des Instituts für Tragkonstruktionen und des Masterstudienganges Altbauinstandsetzung sowie seit 2009 des Geschäftsführenden Direktors des Instituts Entwerfen und Bautechnik (IEB) inne. Matthias Pfeifer ist Gründungsmitglied der „Gesellschaft für Bautechnikgeschichte“, Berlin.

www.pfeifer-tragwerk.de

Ettersburger Gespräch 2017

Charles de Picciotto

Architekt BDA
Hamburg

Geboren 1967 in Deutschland, studierte er von 1987 bis 1992 Architektur an der Leibniz Universität Hannover. Im Anschluss an das Studium war Charles de Picciotto bis 1997 als Entwurfsarchitekt für gmp Architekten von Gerkan, Marg und Partner in Hamburg tätig. Er ist seit 1996 Mitglied der Architektenkammer Hamburg und gründete 1997 sein eigenes Architekturbüro in Hamburg mit 10 angestellten Architekten. 1999 wurde Charles de Picciotto in den BDA, Bund Deutscher Architekten und Architektinnen Hamburg berufen und ist dort seit 2002 Mitglied im Vorstand. Von 2000 bis 2012 war er im BDA Bund im Arbeitskreis junger Architektinnen und Architekten AKJAA aktiv und von 2007-2011 in den Denkmalrat der Freien und Hansestadt Hamburg berufen.

www.depiciotto.de

Michael Reiß

Director
ingenhoven architects gmbH
Düsseldorf

Michael Reiß ist – nach dem Abschluss des Architekturstudiums an der ETH Zürich und an der TU Braunschweig sowie einer zuvor abgeschlossenen Ausbildung als Bauzeichner – seit 1991 als Dipl. Ing. und Architekt, seit 1999 als Project-Director und seit 2008 als Director im Büro ingenhoven architects tätig. Als Director verantwortet Michael Reiß die Bearbeitung internationaler Wettbewerbe im europäischen Raum. Zu den wichtigsten Wettbewerbserfolgen zählen u.a. der Masterplan für den Neubau des University College Dublin, der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag, der Neubau des Rathauses Freiburg und eines Wohnhochhauses am Strandkai in der HafenCity Hamburg. Die Integration der supergreen-Strategien des Büros bereits in der Entwurfsphase gehört zu einem seiner Schwerpunkte. Er hat darüber hinaus Projekte im Denkmalschutzkontext des UNESCO-Weltkulturerbes wie den Neubau eines Geschäftshauses am mittelalterlichen Marktplatz der Hansestadt Lübeck, die Rheintalbrücke an der Loreley und das denkmalgeschützte Dom Hotel in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kölner Dom betreut, aber auch temporäre Bauten wie die Realisierung der AUDI-Messestände für die internationalen Automobilmessen und Ausstellungsprojekte für Museen (Comme des Garçons Pop-Up-Store und 1 Unit Container für das NRW-Forum, Düsseldorf) realisiert. Michael Reiß verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Architektur-Kommunikation und begleitet redaktionell und inhaltlich Publikationen, Vorträge und Ausstellungen des Büros.

www.ingenhovenarchitekten.de

Prof. Dr. Dirk Rompf

Vorstand
Netzplanung und Großprojekte
DB Netz AG, Frankfurt am Main

Nach Universitätsabschluss zum Diplom-Physiker und Dissertation in theoretischer Physik begann Prof. Dr. Dirk Rompf seine berufliche Laufbahn 1997 bei der Unternehmensberatung McKinsey & Co. Vier Jahre später wechselte er zur DB Fernverkehr AG in Frankfurt am Main, für die er in verschiedenen leitenden Funktionen tätig war. Zwischen 2006 und 2011 übernahm Dirk Rompf bei Oliver Wyman Consulting die Position des Directors im Bereich Travel & Transportation. Anschließend folgte der Wechsel zur DB AG nach Frankfurt am Main, für die er den Bereich Strategie im Vorstandsressort „Infrastruktur und Dienstleistungen“ bis Ende 2013 verantwortete. Seit 1. Januar 2014 ist er Vorstand bei der DB Netz AG für das Ressort „Netzplanung und Großprojekte“. Zudem ist er seit 2009 an der International School of Management in Frankfurt am Main als Professor für Transport und Logistik tätig.

www.dbnetze.com

Ettersburger Gespräch 2017

Boris Schade-Bünsow

Chefredakteur
Bauwelt, Berlin

Boris Schade-Bünsow ist seit 2011 Chefredakteur der Architekturzeitschrift *Bauwelt*, Berlin. Zuvor war er zehn Jahre lang als Verlagsleiter der Bauverlag BV GmbH, Gütersloh für das inhaltliche Programm des Verlages verantwortlich und davor von 1993 bis 2001 Redakteur und Chefredakteur der TAB Technik am Bau und anderer Baufachzeitschriften des Bauverlags.
www.bauwelt.de, www.bauverlag.de

Gerold Stein

Projektleiter
HOCHTIEF Solutions AG, Essen

Gerold Stein wurde im September 2014 Projektleiter der Elbphilharmonie. Er ist ein erfahrener Baumanager mit mehr als 28 Jahren Tätigkeit für HOCHTIEF. Zuletzt leitete er das Risikomanagement von HOCHTIEF Solutions und bekleidete verschiedene Managementpositionen im Unternehmen, so zum Beispiel als Gesamtprojektleiter für verschiedene Sonderprojekte des Vorstands. Zuvor war er seit 1989 im HOCHTIEF-Konzern als Bauingenieur, Geschäftsstellenleiter und Niederlassungsleiter aktiv. Stein hat Bauingenieurwesen an der Universität Wuppertal studiert und das Studium mit Diplom abgeschlossen.
www.hochtief.de

Bernd Thomas

Referent für Integrierte Stadt- und Verkehrsplanung
Dezernat für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen
Landeshauptstadt Düsseldorf

Geboren in Hückelhoven (Deutschland) am 20. Mai 1954, begann 1976 sein Bauingenieurstudium an der RWTH Aachen mit dem Schwerpunkt Stadt- und Verkehrsplanung. Nach seinem Abschluss im Jahre 1981 und einer zweijährigen Tätigkeit im Ingenieurbüro GESCH CONSULT nahm er 1983 seine Tätigkeit als Verkehrsingenieur im Planungsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf auf. 2001 bis 2010 war er als Verkehrsreferent und von 2011 bis 2016 als persönlicher Referent für den Beigeordneten für Recht, Ordnung und Verkehr der Stadt tätig. Seit 2017 unterstützt er als Referent für Integrierte Stadt- und Verkehrsplanung die Beigeordnete für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen, Frau Cornelia Zuschke.
www.duesseldorf.de

Gerd Wittkötter

Projektleiter
Amt für Verkehrsmanagement
Düsseldorf

Gerd Wittkötter wurde 1948 in Bünde (Westf.) geboren. Nach der schulischen Ausbildung folgte eine Maurerlehre, anschließend das erste Studium an der damaligen Ingenieurschule für Bauwesen in Minden. Nach dem Wehrdienst begann er ein zweites Studium an der TU Hannover, das er als Diplomingenieur abschloss. Im Jahr 1977 trat er in die DYCKERHOFF & WIDMANN AG ein. Es folgten Tätigkeiten im technischen Büro, Bauleitung, Oberbauleitung, Bereichsleitung und die Leitung der Hauptniederlassung Baden-Württemberg. Nach der Fusion mit der Walter-Bau AG folgte die Tätigkeit in der Geschäftsleitung der WALTER DYWIDAG ENGENIERING GmbH bis zur Insolvenz im Jahre 2005. Danach begann er eine selbstständige Tätigkeit als Berater Ingenieur, in deren Rahmen ihm die Landeshauptstadt Düsseldorf die Projektleitung für den Bau der WEHRHAHN-LINIE übertragen hat.
www.duesseldorf.de